

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

196 (22.8.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1065094](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1065094)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: **Amrprinzenstraße Nr. 1.**

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 196.

Freitag, den 22. August 1890.

16. Jahrgang.

Der Kaiser in Rußland.

Warsa, 19. August. Bei dem gestrigen Besuch des Rathshauses überreichte der Bürgermeister dem Kaiser Wilhelm ein Album mit Ansichten von Warsa und eine im Jahre 1649 gedruckte Bibel. Die Kaufmannsgilde überreichte Sr. Majestät eine prächtig gebundene Beschreibung Warsas in deutscher Sprache.

Warsa, 19. August. Das heutige Manöver, bei dem die Westarmee in zwei Detachements unter den Generalen Richter und Fürst Dolenki vordrang, stieß am Fluß Luga auf das Ostkorps, welches dort den Ort Noto Piatnikoje mit der hinterliegenden Eisenbahnbrücke und zwei Hochbrücken hielt. Ihre Majestäten und die Suite beobachteten den Hergang von einer eigens erbauten Bastion jenseits der Luga. Das Ostkorps wurde zurückgeworfen, sprengte aber die provisorischen Brücken unter Deckung seiner kolossalen Artillerie und des Schnellfeuers der Infanterie. Es machte einen großartigen, mächtigen Eindruck, als die schweren Balken Hunderte von Fuß in die Höhe gesprengt wurden. Minen, die im Wasser sprangen, schleuderten das Wasser gleich hohen Fontänen auf. Die Sprengung und die Wasserminen wurden durch Pyrogilin herbeigeführt. Das Manöver wurde um 2 1/2 Uhr durch Ueberlegen des Westkorps auf Pontons und Sturm auf Warsa beendet. Ihre Majestäten sprachen sich sehr Anerkennend über die Leistungen der Truppen aus.

Warsa, 20. August. Die Kaiser Wilhelm und Alexander haben sich heute früh nach 8 Uhr mittelst Sonderzuges in das Manöverterrain begeben.

Warsa, 20. August. Bei dem Beginn des heutigen Manövers zwischen Warsa und Weimarem griff das Westkorps das Ostkorps an, welches die Position vertheidigte, schließlich aber dem energischen Gesamtangriff des gegnerischen Korps unterlag und, von der Kavallerie des Westkorps verfolgt, bis hinter Weimarem zurückging. Nach dem Schluß des Manövers nahmen die Allerhöchsten Herrschaften auf dem Manöverfelde das Frühstück ein und kehrten alsdann nach Warsa zurück. Morgen ist Ruhetag.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Aug. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser trifft am 25. ds., von Konstantinopel kommend, an Bord der „Hohenzollern“ in Memel ein, und wird dort während seines mehrstündigen Aufenthaltes die Sehenwürdigkeiten der Stadt und Umgegend in Augenschein nehmen. Von Memel aus reist sodann der Kaiser noch am Abend des 25. August nach Löben weiter, und wird dort während der beiden nachfolgenden Tage den um diese Zeit stattfindenden großen Festungsmanövern gleichfalls beiwohnen. Die Abreise von Löben erfolgt voraussichtlich am 27. August früh über Pillau und Kiel u. direct nach Potsdam und die Ankunft daselbst, soweit bis jetzt bestimmt, in der Frühe des 29. August auf der Wildparkstation, von wo aus sich der Kaiser alsdann sofort nach dem Neuen Palais begibt. Dort sind um diese Zeit auch die Kaiserin und die kaiserlichen Prinzen anwesend, welche letztere einige Tage früher von der Insel Rügen dorthin zurückgekehrt sein werden. Das Befinden des Kaisers ist ununterbrochen ein ganz vortreffliches.

Dr. Peters trifft erst Montag hier ein; eine Deputation wird denselben in Jüterbog begrüßen.

Berlin, 18. Aug. Die Kommission, welche mit Vorschlägen für die Reform des Militärstrafprozesses beauftragt worden ist, hat einen Unterausschuß mit der Abfassung eines Entwurfs betraut, an dessen Hand die Kommission weitere Beschlüsse fassen wollte. Dieser Unterausschuß hat unter dem Vorsitz des Generalauditeurs Jtenbach nach ununterbrochener Thätigkeit in den letzten Wochen soeben die erste Lesung des Entwurfs beendet, welcher die zweite

unmittelbar folgen soll. Die große Kommission tritt jedenfalls erst nach Beendigung der Herbstmanöver, also im Oktober, zusammen. Ihre Beschlüsse gehen dann an das Reichsjustizamt und dürften hier als die Grundlage zu einem Entwurf für den Bundesrath beziehungsweise für den Reichstag dienen. Ob man zu diesem Ergebnis schon im Laufe der nächsten Reichstagsstagung gelangen wird, muß dahingestellt bleiben.

Berlin, 19. Aug. Nach einer Mittheilung der „Völn. Z.“ werden die Vorlagen für den Landtag so umfangreich sein, daß sie schwerlich in einer Session zum Abschluß gebracht werden können. Die seitens des Kultusministeriums einzubringende Vorlage, welche als ein Gesetz über die Volksschule bezeichnet wird, dürfte sich im Wesentlichen mit dem Schuldotationsgesetz decken, von welchem der Kultusminister schon in der vorletzten Tagung im Abgeordnetenhaus mittheilte, daß er es fertig in der Mappe bei sich führe.

Berlin, 19. August. In einer Schuhmacher-Verammlung führte gestern Abend Schriftsteller Dr. Bruno Wille den Gedanken aus, daß sich, durch das riesige Anwachsen der sozialdemokratischen Partei veranlaßt, viele Leute blindlings der Partei angeschlossen hätten; da dieser die Ziele der Partei unbekannt seien, so habe der Anschluß derselben an die Partei der letzteren nur Schaden gebracht. (Rufe: Sehr richtig!) Das demokratische Prinzip erheische wohl, daß der Vortheil der Mehrheit, nicht aber daß die Meinung der Mehrheit ausschlaggebend sei. Die Mehrheit könne irren. Fast im Gegensatz hierzu bekämpfte der Vortragende weiter die Thatsache, daß die Massen, die mit den Parteiverhältnissen nicht vertraut seien, blindlings denjenigen folgen, die zufällig in den Besitz eines Reichstagsmandats gelangt seien; die urtheilslose Menge sei der Meinung, daß mit einem Reichstagsmandate auch ganz von selbst die höhere Intelligenz verbunden sei. Es sei ja kein Zweifel, daß die Massen, die blindlings den Führern folgen, viel zu den letzten Wahlerfolgen beigetragen haben. Allein trotzdem sei es zu bedauern, daß eine große Anzahl von Leuten zur Partei gehören, die die Ziele derselben nicht verstehen und die der Meinung seien, die Ziele decken sich mit den Personen. Diesen Uebelstände müsse gesteuert werden durch geistige Belebung der Vereine und Versammlungen, in denen die freie Diskussion mehr als bisher gepflegt werden müsse. Es müsse dafür gesorgt werden, daß einige Parteiblätter von Leuten redigirt würden, die unbezweifelt von den Führern seien. — Die Redner aus der Versammlung, welche nach diesem einleitenden Vortrage auftraten, schlossen sich fast durchgehends diesen Ausführungen an, und betonten, daß freie Diskussion und Kritik auch den Führern gegenüber notwendig sei. Schließlich kam eine Resolution zur Annahme, in welcher es heißt, daß es erforderlich sei, die Arbeiter und Arbeiterinnen zu selbstständigen Menschen zu machen, indem man sie geistig zu heben suche und Sorge dafür trage, daß jedem Menschen seine freie Meinung und Kritik bewahrt bleibe. Ferner wurde ausgesprochen, daß Bebel in dem Falle Hans Müller („Volkstimme“, Magdeburg) nicht korrekt gehandelt habe.

Bei dem Vorstände für die Bewegung zur Sonntagsruhe in Berlin haben sich rund 1500 hiesige Firmen gemeldet, welche sich zur Schließung der Geschäfte an Sonn- und Feiertagen von 12 Uhr Mittags an verpflichtet haben.

Potsdam, 20. Aug. Prinz und Prinzessin Heinrich gedenken vom nächsten Sommer ab alljährlich einige Wochen auf Schloß Pareß zu residiren, aus welcher Veranlassung im dortigen Park durch einen Gärtner aus Bergedorf neue Anlagen gemacht, und damit Dampfboote bis zum Schloß gelangen können ein breiter Graben von der Havel nach dort gestochen werden soll. Auch die projekirte Reginer Eisenbahn soll bei Pareß vorbeiführen und dort eine Haltestelle bekommen.

Hamburg, 19. Aug. Der Reichspostdampfer „Reichstag“ von der deutsch-ostafrikanischen Linie ist einen vollen Tag (am 16. ds.) früher in Uden eingetroffen, als verträglich vorgeschrieben ist.

Frankfurt, 19. Aug. Heute beginnt hier in Frankfurt a. M. die zweite Konferenz der amerikanischen Generalkonfuln über die Mac Kinley-Zollverwaltungsbill. Sie ist eine Fortsetzung der ersten Konferenz, welche in Paris vom 4. bis 8. August abgehalten wurde.

Rußland.

Wien, 20. Aug. Die Kaiserin von Oesterreich ist gestern von Zichl nach Holland abgereist.

Bern, 19. August. Das Schweizerische Militärdepartement hat mit Rücksicht auf die Neutralität der Schweiz die Kantonsregierungen im Auftrage des Bundesraths aufgefordert, durch ihre Polizeibehörden das Aufstellen von Griesstößen durch ausländische Vertreter oder Gesellschaften vom Schweizer Boden aus untersagen und etwaige Verletzungen diesem Verbote entgegenzuhandeln, bereit zu sein. Die Eisenbahnverwaltungen sind erjudet worden, die Ausführung der bezüglichen Anordnungen der Kantonsregierungen nach Kräften zu unterstützen.

Paris, 19. August. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist gestern früh auf seiner Dampfjacht „Conqueror“ im Hafen von Vrest eingetroffen und wird von dort aus die ihm von den Ärzten angerathene Seereise nach dem Schwarzen Meere antreten. Das augenblickliche Befinden des Großherzogs wird als ein befriedigendes bezeichnet.

Paris, 19. Aug. Da die Häfen von Arabien als Choleraverdächtig angesehen werden, so müssen die Schiffe, die aus Indochina kommen und in Uden angelegt haben, in Algier oder Toulon einer Beobachtungs-Quarantäne unterworfen werden.

Paris, 20. Aug. Eine Belgischer Depesche des „Temps“ bristigt die Gerüchte von der bevorstehenden Vermählung des Königs Milan mit der reichen Wittve des ehemaligen Präsidenten der Republik von Guatemala. Der Erzkönig soll erklärt haben, daß er fortan unter dem Namen eines Grafen von Tatowa in der Heimath seiner Gattin leben will.

La Rochelle, 19. Aug. Präsident Carnot hielt heute Abend bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Banket eine Rede, in welcher er sagte, Frankreich wende sich mit jedem Tage mehr der Befreiung der Parteifreiheit zu. Der offenkundige Wille der Nation lege allen Franzosen die Pflicht auf, sich in ihren Anstrengungen zu vereinigen, um der Welt ein großes, ruhiges, durch seine Kraft Sympathie und Achtung erweckendes Frankreich zu zeigen.

Madrid, 18. Aug. Der Kriegsminister Azcarraga beabsichtigt, den Cortes folgende Vorschläge zur Armeeform vorzulegen. Die Batterien sollen um je 2 Geschütze verstärkt werden. Sodann will General Azcarraga das gegenwärtige Ausschhebungssystem von Grund aus umgestalten und einen allmählichen Uebergang zur allgemeinen Dienstpflicht anbahnen. Die jetzt übergroße Anzahl der oberen wie auch der Subalternoffiziersstellen soll auf ein vernünftiges Maß zurückgeführt werden.

Madrid, 19. Aug. Die Nachricht, daß der Präsident der französischen Republik die Königin Regentin in San Sebastian begrüßen werde, entbehrt der Begründung.

Madrid, 19. Aug. Der Sultan von Marokko hat gegenüber den Forderungen Spaniens nachgegeben. Nach einer neueren amtlichen Depesche aus Tanger waren die Verhandlungen über die Zwischenfälle von Melilla und Agadir zum Abschluß gelangt. Der Sultan von Marokko habe Spanien jede geforderte Genugthuung zugesagt. Wenn hiermit der spanisch-marokkanische Konflikt als

Im Banne geheimer Mächte.

Original-Roman von Adolphe Bellet.

(Fortsetzung.)

„Meinst Du, Gallunke? Ich will Dir aber auf die Schliche kommen, ich will Euer ganzes Getriebe enthüllen und nicht nur Dich, sondern auch den Anderen fangen! Ein Mord, sagst Du? Dummer Teufel, wer sieht's, daß Du keinen Widerstand leistest, wer fragt darnach, wenn ich ein solches Individuum wie Du, niederschleife und sage, daß es, bei dem Fluchverfluch von mir er-tappt, sich widersteht habe? Noch einmal: wo ist Fortier? Sprich, oder eine Kugel schießt in Deinem Kopf!“

„Fortier ist nicht bei mir. Er ist auf seinem Platz bei den Gefangenen.“

„Lüge, sage ich! Glaub Dir's der Hentler, daß —“
Er wurde unterbrochen. Vom Hügel her flog ein Mann herbei. In hastigen Sprüngen nahte sich die Gestalt des langen Amerikaners.

Die lauten Stimmen waren zu ihm gedrungen, sie hatten ihm gesagt, daß irgend etwas Unerwartetes dort vor sich gehen müsse; er war ans Land gesprungen, hatte erkannt, wie dort zwei Männer streitend einander gegenüber standen und eilte, eine Störung des Fluchtplanes errathend, zur Hilfe herbei.

Doch Robin war darauf vorbereitet gewesen. Er wußte ja, daß sich das Boot mit zwei Gehilfen des Flüchtlings dort befand und hatte seine Stellung so genommen, daß er den Strand im Auge behalten konnte.

„Halt, zurück, sag' ich“, rief er dem Nahenden drohend zu. „Noch einen Schritt weiter und dieser Bursche hier liegt todt im Sande!“

Er hielt die Mündung des Revolvers in einer Entfernung von drei Zoll auf Roberts Brust gerichtet. Gardiner war ge-

zwungen, wenige Schritte von den Weiden Halt zu machen und unthätig dazustehen.

„Ah, richtig also, Sie sind's wirklich selber, Mr. Gardiner, der Freund von Sträflingen und Verbrechern, der diesen zur Flucht verhilft“, fuhr Robin triumphirend fort. „So habe ich mich denn nicht geirrt, natürlich nicht! Darum der Aufenthalt des vornehmen Herrn Amerikaners auf der Bagno-Kolonie! Darum die Freundschaft mit den Oberen allen und heut das Fest, das mit seinem bunten Feuerwerk den Leuten die Augen blendete, und die Abfahrt der Florida, die heut in aller Frühe bei Tagesanbruch stattfinden sollte! O, wie wie wird sich der Herr Gouverneur freuen und ärgern zu gleicher Zeit, wenn ich ihm das Alles enthülle!“

„Was beabsichtigen Sie zu thun?“ fragte Gardiner, sich gewaltsam fassend.

Diesen Mann hier, Sie und Fortier der Bestrafung zu übergeben. Alle Ihre Pläne zu vereiteln, Lärm zu schlagen und Ihre Festnahme zu bewirken, bevor Sie auf dem noch vor Anker liegenden, noch von der ganzen Gesellschaft erfüllten Schiff das Weite suchen können!“ erklärte Robin voll glühendsten Hasses. „Die Gesetze hinsichtlich der Bagno-Kolonie sind streng, streng wie Kriegsgesetze; Sie haben diese Gesetze verletzt und man wird nicht an-sehen, Sie festzunehmen, Ihnen den Prozeß zu machen; wie man Ihre beiden guten Freunde nach dem Reglement bestrafen wird — und das wird nicht übel sein, ich verspreche es Ihnen. Ich weiß, was ich Ihnen verdanke, Herr. — Ihnen und den beiden Schurken, denen Ihre Freundschaft galt, — und jetzt ist die Reife der Revanche an mir!“

Er hatte dies Alles gesprochen, mit der Mündung des Revolvers noch immer dicht auf Roberts Brust, immer auf seiner Hut und seine beiden Gegner scharf beobachtend, mit der Taktik eines Mannes, der, im langjährigen Umgang mit den verzweifeltsten Verbrechern an Gefahr gewöhnt, die volle Uebung besitzt,

solchen Situationen zu begegnen. Vorsichtig ein wenig seitwärts tretend, hatte er sich so gestellt, daß Berard, unter der Mündung seines Revolvers, sich zwischen ihm und Gardiner befand, er selbst, dem freien Lande den Rücken lehrend, dem Meere das Gesicht zuwendend, sowohl den Strand, wo er das Boot liegend wußte, wie seine beiden Gegner im Auge hatte.

„Die Sachlage ist günstig für Sie, ich gestehe es“, erwiderte Gardiner mit möglichster Kaltblütigkeit auf seine Rede. „Aber ich glaube, Sie würden besser thun, die Sachlage zu benutzen, um sich mit mir zu verständigen, statt mir zu drohen.“

„Mit Ihnen verständigen? Um? Zu viel Ehre! Was soll's damit?“

„Ich bin reich. Ein geringer Theil meines Besitzes genügt, auch Sie reich zu machen. Werden Sie aus unserem Feinde unser Verbündeter, und ich zahle Ihnen eine Summe, welche Sie aller Sorgen fürs Leben überhebt.“

Robin schwieg verblüfft. Offenbar schwankte er. Der Haß, das Mißtrauen rang in ihm mit seinem Vortheil. Halb unsicher, halb argwöhnisch blickte er bald auf Berard, bald auf Gardiner. „Ihr Dienst auf der Insel ist ein beschwerlicher, Ihre Stellung eine untergeordnete, wenig einträglich; zudem sehen Sie noch unangenehmen Dingen wegen Fortiers entgegen“, fuhr der Amerikaner fort. „Wie meinem Freunde Berard, so ist auch Ihnen Gelegenheit geboten, sich aus den traurigen Verhältnissen auf dieser entsetzlichen Strafkolonie zu befreien. Gehen Sie mit uns auf mein Schiff, begleiten Sie uns auf der Flucht, und ich mache Sie zum reichen Manne.“

Die Worte, welche dem Amerikaner der Gedanke eingegeben hatte, daß er Robin nicht auf der Insel zurücklassen dürfe, damit derselbe nicht doch noch Verärgerung über, bevor man Zeit gewonnen, sich der Gesellschaft auf dem Schiffe zu entledigen und in See zu stechen, waren zum Unglück gesprochen. (Fortf. folgt.)

Bremenhaven, 19. August. Am Montag Morgen gegen 6 Uhr stürzte Gede der Mittel- und Hafenstraße der Schaueremann Thies plötzlich tot zu Boden. Der hinzugezogene Arzt konstatierte einen Schlaganfall. — Ein ebenso plötzlicher Tod ereilte, gleichfalls am Montag Morgen, einen auf der Ulrich'schen Werft beschäftigten Maurer.

Bremenhaven, 19. August. Heute Morgen in aller Frühe entlud sich über unserer Gegend ein schweres Gewitter, das von heftigen Regengüssen begleitet war. Im benachbarten Lehe traf ein kalter Schlag ein Haus in der Meidestraße, von welchem ein Stück des Daches herunter gerissen wurde. Von einem anderen Schläge wurde auf einer Weide eine Kuh getödtet. — Der Kölner Männergesangverein traf heute Vormittag programmmäßig mit dem 11-Uhrzuge in Geestmünde ein, von wo die Herren mit dem in der Geeste bereit liegenden Dampfer „Willkommen“ nach der Bahn befördert wurden. Nach deren Besichtigung wurden die Hafenanlagen in Augenschein genommen, und um 2 Uhr versammelten sich die Fremden und die hiesigen Säger im Volksgartenjaale zum Festmahle.

Atens, 20. Aug. Der in den letzten Tagen gefallene Regen hat eine ganz bedeutende Wassermasse gebracht, und unsere Kartoffeln, welche schon vorher die Krankheit zeigten, haben jetzt den Rest bekommen, so daß die Aussicht auf eine Ernte sehr trübe ist.

Bremen, 19. Aug. Eine Unterweser-Schleppschiffahrtsgesellschaft ist hier gestern Nachmittag, wie die „W. Z.“ mittheilt, mit einem Kapital von 500 000 Mark gegründet, welche mittels Schleppern und Schleppschiffen alle in ihr Fach schlagende Geschäfte übernehmen wird. Der Verkehr auf der Unterweser wird dadurch hoffentlich einen zeitgemäßen Aufschwung nehmen. Die Gesellschaft wird die Westphal'schen Schleppdampfer übernehmen. Direktor wird Herr Bahland.

Bremen, 19. Aug. Das erste Konzert des Kölner Männergesangvereins fand gestern Abend im Parkhaus statt. Eine vielstimmige Menge lauschte den ausgezeichneten Vorträgen der schönsten Volkslieder, Quartetten von Palestrina, Schumann, Mozart u. s. w. Solovorträge von Fräulein Wally Schaufel aus Düsseldorf, Professor Rot aus Dresden, Herrn Malten aus Köln ernteten lebhaften Beifall. Zum Schluß gelangte ein vom Dirigenten des Vereins, Musikdirektor Heinrich Köhler, komponirtes Werk größeren Stils mit Orchester und Soli „Das Fest der Nebenblüthe“ mit bestem Erfolg zur Ausführung.

Helgoland, 20. August. Die dem Kaiser gelegentlich seines Aufenthaltes auf Helgoland durch eine Deputation überreichte Adresse der Helgoländer hat dem „Reichsanzeiger“ zufolge folgenden Wortlaut: „Allerdurchlauchtigster, großmächtigster Kaiser und König! Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Ew. Kaiserlichen und Königl. Majestät haben die Einwohner Helgolands mit der Bitte, Ew. Majestät in Ehrfurcht huldigen zu dürfen. Nachdem das vom Geiste des Friedens getragene Abkommen mit Ihrer britischen Majestät, unserer bisherigen erhabenen und gütigen Herrscherin, uns dem Herrscher desjenigen Reichs unterstellt, mit welchem wir durch Abstammung, Sprache und Sitte uns bereits Eins fühlen, blicken wir in Freudigkeit der Zeit entgegen, welche mit der von Ew. Majestät soeben ausgesprochenen feierlichen Besitzergreifung der Insel für uns anbricht. Die von Ew. Majestät kundgegebenen allergnädigsten Befehle erfüllen uns mit dem Gefühl ehrsüchtigen Dankes und unwandelbarer Zuversicht, daß unter Ew. Majestät erhabener Regierung es uns gelingen werde, durch Erfüllung des von uns hiermit abgelegten Gelübnisses der Treue als Ew. Majestät gehorsame Unterthanen uns zu erweisen. Ew. Kaiserlichen Majestät allerunterthänigste und gehorsamste Helgoländer.“

Vermischtes.

London, 20. Aug. Im Ostende Londons erkrankte gestern ein aus Kalkutta angekommener britischer Seemann an der Cholera. Madrid, 19. Aug. Einige Cholerafälle sind in Tortosa (Provinz Tarragona) vorgekommen. Eine Depesche aus Malaga meldet einen Cholerafall an Bord eines englischen Dampfers, welcher aus Valencia gekommen war. Der Dampfer wurde unter Quarantäne gestellt.

Paris, 20. August. Ein großer Theil des nordwestlichen Frankreichs wurde am Montag Abend durch einen furchtbaren Cyclon heimgesucht, von dem namentlich die Stadt Dreux schwer betroffen ist. In derselben sind etwa 500 Häuser stark beschädigt und 20 vollständig zerstört. Verschiedene Personen wurden verwundet, einige getödtet.

Lübeck, 20. Aug. Der Hamburger Luftkutter „Senta“ ist zwischen Dahme und Fehmarn gelenkt, die Insassen sind ertrunken.

Petersburg, 20. Aug. Aus Nischni-Nowgorod wird gemeldet: Unweit der Stadt ist der Passagierdampfer „Gregor“ mit 102 Personen, größtentheils Kaufleuten, an Bord Nachts in Brand geraten und total vernichtet. Schlaftrunkene Reisende sprangen erschreckt ins Wasser, wobei viele ertranken. Der Schaden an Waaren ist sehr bedeutend. Die ganze Post ist verbrannt.

Breslau, 20. Aug. Die unselige Spielerei mit dem Revolver hat wieder ein Opfer gefordert. Zwei Freunde, ein Kaufmann und ein Tischler, unterhielten sich über einen Revolver, den der Kaufmann hatte. Der Letztere zielte, in der Meinung, der Revolver sei nicht geladen, auf seinen Freund, drückte ab — und der Getroffene sank todt zu Boden. Der Kaufmann wurde verhaftet.

Berlin, 19. Aug. Die Angst um einen „verschwindenen“ Schornsteinfeger veranlaßte gestern Nachmittag eine Alarmierung der Feuerwehre nach der Großbeerenstraße Nr. 35. Auf dem Hause hatte man die Geräte eines Schornsteinfegers bemerkt, welche ungewöhnlich lange dort liegen blieben. Man schloß daraus, daß der Eigentümer Unfall im Beruf gehabt habe, und holte zur Untersuchung des Schornsteins die Feuerwehre. Als die Wagen mit lautem Gelächte anrasselten, erschien plötzlich der Vermißte in der Thür einer — Defäkation, in welcher er seinen Durst gelöscht hatte, und die Feuerwehre konnte sofort wieder umkehren.

Aus Salzburg wird berichtet: Am Sonnabend wurde der elektrische Aufzug dem Betriebe übergeben, der in der Gärten-gasse die 60 Meter hohe Felswand des Wöchlberges emporsteigt. Zur Herstellung des Aufzugs wurden 70 000 Kilo Schmiedeeisen verwendet. In das Eisengerippe eingeschlossen, bewegen sich zwei Fahrwagen, in wechselweiser Steigung. Die Fahrzeit für Berg- und Thalfahrt beträgt zwei Minuten. Auf der Höhe des Wöchlberges befindet sich eine Restauration mit zwei freien Terrassen und einer gedeckten Veranda, welche Räume 1000 bis 1200 Personen Platz gewähren.

Vor Kurzem ist in Berlin ein hoffnungsvoller junger Mann beerdigt worden, dessen Tod durch die Unachtsamkeit eines Haarkünstlers herbeigeführt worden ist. Aus ärztlichen Kreisen wird über diesen Fall Folgendes berichtet: Der 21-jährige Mann, der von Kraft und Gesundheit förmlich strotzte, ließ sich vor ungefähr zwei Wochen in einem „Friseursalon“ das Haupthaar scheeren. Während dieser Manipulation ließ sich der sonst so tüchtige Haarkünstler durch irgend einen Passanten, in welchem er einen Bekannten zu erkennen glaubte, plötzlich von seiner Arbeit ablenken und brachte hierbei mit der scharfen Spitze seiner Schere dem jungen Mann eine kleine Wunde am Hinterkopf bei. Die Verletzung war zwar nur unbedeutend, aber hier bewahrheitete sich das Wort

„Kleine Ursachen, große Wirkungen“. Zwei Tage darauf erkrankte der Verletzte unter heftigem Schüttelfrost, hohem Fieber, Verdauungsstörungen und Erbrechen, — es war die Kopfweh aufgetreten, und zwar konnte der hinzugezogene Arzt ganz genau die vom Friseur beigebrachte Wunde als Ausgangspunkt der Noxe feststellen, da sich von hier aus die Noxe „wie Flüssigkeit in Löschpapier“ über den ganzen Kopf verbreitete. Unglücklicherweise kam noch, wie dieses oft gerade bei der Kopfweh geschieht, eine Entzündung der Gehirnhäute hinzu, und nach einigen Tagen war der blühende junge Mann, auf den die Eltern große Hoffnung gesetzt hatten, trotz der größten ärztlichen Bemühungen seinem Leiden erlegen.

(Eine Schwimmsahrt von Frankreich nach England.) Der amerikanische Schwimmkünstler Dalton schwamm, wie man der „Magd. Ztg.“ aus London meldet, auf dem Rücken über den Kermellkanal von Boulogne nach Folkestone. Sonntag Nachmittag 4 Uhr sprang Dalton unweit des Promenadenpeters in Boulogne vom Bord des Rettungsbootes „Jean King“, welches ihn begleitete, ins Meer und langte in Folkestone Montag Nachmittag 3 1/2 Uhr an; er war also fast 23 1/2 Stunden im Wasser gewesen. Dalton landete im erschöpften Zustande und wurde beinahe ohnmächtig in eine benachbarte Badeanstalt getragen, wo er sich unter der Behandlung zweier Aerzte allmählich erholte. Der Voothe des Rettungsbootes will beides, daß Dalton die ganze Fahrt bis auf die letzten paar Meilen auf dem Rücken schwimmend zurücklegte. Dalton unterließ es jedoch, unparteiische Berichterstatte mitzunehmen, in Folge dessen herrschen Zweifel, ob seine Leistung eine echte ist. Seit Kapitän Webb's Schwimmsahrt von Dover nach Calais vor 15 Jahren hat Niemand das gleiche Wagstück vollbracht.

Wittenberg, 18. Aug. Der hiesige Wildgroßhändler Grotius hat einen Fjshotter so gezähmt, daß er ihm ohne Leine auf seinen Spaziergängen auf dem Fuße folgt und seinem Zuruf „Süschgen“ mit einem Eifer nachkommt, wie dies ein gut gezogener Hund thut. Kommt Herr Grotius mit dem Otter auf die Straße, so hat er natürlich sofort einen Schwarm von Menschen hinter sich, die ihre Freude an dem Thier und an dessen seltener Zähmung haben. In früheren Zeiten scheinen gezähmte Fjshotter öfter vorgekommen zu sein. Wenigstens erwähnt Oberförster aus dem Winkel in seinem 1804 erschienenen Werk mehrere Ottern, die fürstlichen Herren gehörend, sogar zum Fischen abgerichtet waren.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 30 Grad Reduzirt)	Therm. (auf 30 Grad Reduzirt)	Windrichtung	Windstärke	Wolken		Niederschlagshöhe.
						0 bis 12	12 bis 24	
Aug. 20	2h Mitt.	767.0	20.6	SE	2	7	cu	5.2
Aug. 20	8h Mitt.	766.8	16.1	SE	2	9	cu-str cir	—
Aug. 21	8h Mitt.	769.3	15.9	SE	4	10	ni	—

Remerkungen: August 21: 3 Uhr bis 4 Uhr 15 Min. Nachmittag Gewitter mit Regen und einigen erbsengroßen Hagelkörnern. 5 Uhr 15 Min. bis 6 Uhr 30 Min. Nachm. Fregengewitter. Nachts Wettereinst. August 21: Früh Regen.

Hochwasser in Wilhelmshaven.
Freitag, den 22. August: Vorm 4,42, Nachm. 4,47.

Farbige Seidenstoffe v. 95 Pfg. bis 12,55 per Meter — glatt gestreift, tarirt und gemustert (ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins) bev. roben- und stichweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. K. Hofl.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pfg. Porto.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Unterhaltung der Pfannendächer an den Gebäuden der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven für das Etatsjahr 1890/91 sollen am 29. August 1890, Nachmittags 3 1/2 Uhr, öffentlich verdingt werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Dachdeckerarbeiten“ zu versehen. Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft und in der Expedition d. Blattes aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 19. Aug. 1890.
Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das im Verlage des Buchdruckereibesizers Th. Süß erscheinende

„Wilhelmshavener Tageblatt“ zum **Amtlichen Anzeiger**

für den **Stadtbezirk Wilhelmshaven** bestellt worden ist und in dem genannten Blatte insbesondere die amtlichen Ankündigungen des Unterzeichneten und des landrätlichen Hilfsbeamten in Wilhelmshaven zur Veröffentlichung gelangen.
Wittmund, 16. August 1890.

Der i. Königl. Landrath des Kreises Wittmund, Alsen.

Bekanntmachung.

Zu dem Neubau des Krankenhauses hieselbst sind frei Baustellen zu liefern: circa 120 000 Stück salpeterfreie Verblendmauersteine, 200 000 Stück dazu

passende salpeterfreie Hintermauerungssteine (Lehm- oder Kleisteine). Die Lieferung hat zur Hälfte bis zum 15. September ds. Js. und zur anderen Hälfte bis zum 1. Oktober ds. Js. zu erfolgen. Angebote unter Beifügung von Probesteinen sind bis **Donstag, den 26. August d. J.,** Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Wilhelmshaven, den 20. August 1890.
Der Magistrat, Oetken.

Bekanntmachung.

Der unter dem 9. d. Mts. gegen die unverschleihte **Clara Günther** aus Hannover (rect. Zadow) erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.
Feber, den 18. August 1890.
Der Amtsanwalt, C. Hartong.

Bekanntmachung.

Die Schulacht Bant beabsichtigt, den Bau eines Schulgebäudes nebst eines Nebengebäudes zu Bant im Ganzen zu vergeben.

Riß und Bestit nebst Submissionsbedingungen liegen in der Wohnung des Juraten **C. Schmidt** zu Bant zur Einsicht aus, können auch gegen Kopialien überlassen werden.

Auch sind dort die Zeichnungen einzusehen. Auf den Bau Reflectirende haben ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf den Schulbau in Bant“ an den Schuljuraten **C. Schmidt** in Bant portofrei bis zum Montag, den 1. September, Abends 7 Uhr, einzureichen.
Feber, den 12. August 1890.
Schulvorstand zu Bant, Zedelius.

Submission.

Die Schulacht Bant will den Bau eines Schulhauses nebst Nebengebäude an einen Unternehmer in öffentlicher Submission vergeben. Bedingungen, Karten, Anschläge und Zeichnungen liegen beim Unterzeichneten

vom heutigen Tage aus und können gegen Erstattung der Kopialien von Vorkosten in Empfang genommen werden. Versiegelte Offerten sind bis zum **1. September, Abends 7 Uhr** beim Unterzeichneten einzureichen.
Bant, 16. August 1890.
C. Schmidt, Schul-Jurat.

Bekanntmachung.

Schulacht Neubremen.
Die Stelle einer **Schuldienerin** für hiesige Schule ist zum 1. Oktober d. Js. zu besetzen. Bewerberinnen wollen sich bis zum 1. September bei dem Unterzeichneten melden, woselbst die diesbeziigl. Instruktion ausliegt.
Neubremen, den 21. August 1890.
Der Jurat, Latann.

Gesucht z. 1. Septbr.

ein kräftiges, sauberes **Mädchen** für Küche und Haus.
Frau Helene von Schramm, Moltkestraße 15, I. Et.

Gesucht

zum 1. Sept. e. n. freundl. **Zimmer** in der Nähe der Kronprinzen- oder Marktstraße. Offert. mit Preisangabe unter A. 100 an die Exp. d. Bl. erb.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine **Stagenwoh-nung.**
Düstriesenstraße 59.

Zu mieten gesucht

zum 1. September eine **Wohnung** für kinderlose Eheleute, am liebsten in Stadtgebiet zum Preise von 120 bis 180 Mk. Off. u. J. 1 an die E. d. Bl.

Ein ordentlicher Maler-Gehülfe

findet Beschäftigung. **B. Latenberg.**

Gesucht für einige Wochen als Aushülfe eine **Frau** oder ein **älteres Mädchen** zur Wartung eines Kindes. Anmeldungen Königstraße 37, part.

Fortbildungsschule des Gewerbevereins zu Wilhelmshaven.

Der Unterricht an unserer Schule beginnt am **Mittwoch, den 3. September d. Js.,** und wird nach folgendem Stundenplan abgehalten:

Wochentag.	Nr.	Zeit.	Lehrgegenstand.	Lehrer.
Montag	I	Abends 7 1/2 - 9 1/2	Bauzeichnen Modelliren (Freihandz.) Maschinen- und Schiffzeichnen. Deutsch (Bauh.) Masch. u. Schiffzeich. (Freih. bzw. Linealz.)	Gerdes Ditto Jaufen Dietrich
	II			
	III			
	IV			
Dienstag	I	"	Bauzeichnen und Modelliren (Freihandz.) Rechnen (Metall.) Deutsch (Bauhandwerker).	Ditto Gerdes Hof Jaufen
	II			
	III			
	IV			
Mittwoch	I	"	Physik und Mechanik. Algebra. Deutsch (Metall.) Rechnen (Bauhandw.)	Dietrich Puschmann Jaufen Hof
	II			
	III			
	IV			
Donnerstag	I	"	Maschinen- und Schiffzeichnen. Modelliren u. Bauzeichnen (Freihandz.) Masch. und Schiffz. (Projektionslehre). Deutsch (Metall.)	Ditto Gerdes Dietrich Jaufen
	II			
	III			
	IV			
Freitag	I	"	Algebra. Geometrie. Rech. u. (Bauhandw.) Bauzeichnen (Freihand- bzw. Linealzeichn.)	Puschmann Ditto Hof Jaquemar
	II			
	III			
	IV			
Sonnabend (Ergänzungstg. zwisch. II u. III)	I	"	Geometrie. Algebra.	Ditto Puschmann
	II			
Sonntag	I	Nachmittags 2 - 4	Bauzeichn. u. Modelliren (Freihandzeichn.) Physik und Mechanik. Bauzeichnen (Projektionslehre). Rechnen (Metall.)	Gerdes Dietrich Jaquemar Hof
	II			
	III			
	IV			

Sonntag Nachmittag von 4-5 Uhr Gesang: Lehrer Freund.
Die Söhne resp. Lehrlinge unserer Mitglieder genießen in den unteren Klassen freien Unterricht, in den oberen Klassen zahlen dieselben pro Schüler 2 Mark pro Monat. Söhne resp. Lehrlinge von Nichtmitgliedern zahlen pro Schüler und monatlich in den unteren Klassen 1,50 Mark, in den oberen Klassen 4 Mark. Gesellen und Werkführer pp. zahlen in den oberen Klassen 5 Mark pro Monat. Das Schulgeld ist monatlich pränumerando an den Vor-sitzenden des Lehrer-Kollegiums Hrn. Otto zu entrichten.

Die neuereitretenden Schüler versammeln sich am **Sonntag, den 24. August d. Js., Nachmittags 3 Uhr,** zur Anmeldung im Schullokal (Eisfab. Schleißerhale). Ebenso eruchen wir die bisherige Schüler (auch die Werkführer), sich um dieselbe Zeit dort einzufinden, um die Neueinteilung in die Klassen vorzunehmen, damit der Schulunterricht am 3. Sept. ungestört beginnen kann.

Sämmtliche Schüler, haben ihr letztes Schulzeugniß mitzubringen.
Der Vorstand des Gewerbe-Vereins, F. Frielingsdorf, Vorsitzender.

Gesucht

ein gutes **Dienstmädchen** auf sofort oder 1. September gegen guten Lohn. Pastorei, Altheppens Nr. 6.

Gesucht per sofort

oder per 1. September ein ordentliches **Mädchen.**
Bismarckstraße 55.

Empfehle:
Faß- u. Flaschenbier
 aus der Dampfbräuerei
 von **Th. Zettler**, Zever, in Gehlind
 von 15-100 Litern.

Feinstes Tafelbier, 33 Flaschen,
 à 1/2 Liter, zu 3 Mk.,
 nach **Pilsener Art** gebranntes,
 30 Flaschen zu 3 Mk.,
 sein dunkles nach **bayerischer**
 Art gebranntes Bier, 27 Fl. 3 Mk.
J. Fangmann,
 Bismarckstraße 19.

**Lager
 fertiger Särge.**
Th. Popken.

**Zu vermieten
 eine Etagen-Wohnung**
 in der Nähe des Mühlengartens auf
 gleich oder später.
 Dasselbst ist ein gut erhaltener

Küchenschrank,
 auch als Ladenschrank zu gebrauchen,
 billig zu verkaufen. Offerten u. G. W.
 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermieten
 ein möbliertes Zimmer an zwei
 junge Herren.
Stülken, Elßaß, Marktstraße 26a.

Zu vermieten
 eine freundl. Oberwohnung z. 1. Oktbr.
 Zu erfragen Sonnabend 1.

Eine Part.-Wohnung
 bestehend aus 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör, an der Kaiserstraße, ist zum
 1. November zu vermieten.
 Näheres bei **J. N. Popken**.

Sofort zu vermieten
 eine herrschaftliche Wohnung
 mit allem Zubehör und heizbarer Bade-
 Einrichtung zum Preise von Mk. 1000
 incl. Wasser u. Abfuhr.
Adolf Zimmermann,
 Güterstraße 9.

Eine Etagenwohnung
 bestehend aus 6 Zimmern, Küche und
 Zubehör, im Hause der Kaiser- und
 Kronprinzstr.-Ecke ist auf gleich oder
 später zu vermieten. Näheres bei
J. N. Popken.

Zu vermieten
 ein kleines gut möbliertes Zimmer.
 Dirsienstraße 61, part. r.

Zu vermieten
 auf gleich oder 1. September an 1 oder
 2 junge Leute eine schön möbl. Stube
 mit Schlafstube. **E. Behrens**,
 Dirsienstraße 43, am Park.

**Th. Pasteur's
 Essig-
 Essenz**
**MAX ELB
 DRESDEN**
 Gesündester
 Tafel- & Essig.
 Originalflacons zu 10 Literl. Tafel-
 essig in den Sorten naturel und wein-
 farbige 1 Mark, à Postragon 1 M. 25 Pf.
 aux herbes 1 Mark 50 Pf. In
 Wilhelmshaven echt zu haben bei
 Gebr. Dirks, L. Janssen, J. Roeske,
 Heiner. Gade.

Zu vermieten
 zum 1. Oktober eine hübsche Woh-
 nung mit Wasserleitung zum Preise
 von 320 Mk. Näheres bei
Gebr. Dirks, Roonstraße 93.
 Habe auf sofort eine

Wohnung
 von 7 Räumen und reichlichem Zubehör
 mit Wasserleitung zu vermieten.
D. Küblers, Elßaß, Marktstr. 8.

Zu vermieten
 eine kleine Familienwohnung.
Th. Hemmen, Deichstraße 2.

Nach Helgoland. Nach Helgoland.
Die Luftfahrt
 nach
Helgoland
 findet am
Sonntag bestimmt statt
 und sind noch **Billets à 5 Mark** bis Freitag Abend
 in meinem Geschäftslokal, Roonstraße 75b, zu haben. Später
 und an Bord, falls noch Platz vorhanden, 6 Mk. à Person.
Carl Barkhausen.
 Abfahrt von den neuen Moolen Morgens 7 Uhr.
 Nach Helgoland. Nach Helgoland.

Seitens der Weingroßhandlung
H. Kappelhoff Wwe. & Sohn in Emden
 ist mir die Vertretung für hiesigen Platz übertragen worden.
 Ich empfehle die
anerkannt vorzüglichen Weine
 ab meinem hiesigen Lager oder direkt ab Emden zur gefl. Abnahme.
P. F. A. Schumacher, Roonstr. 81.

Marienburger Pferde-Lotterie.
 Ziehung unwiderruflich am 17. September
 und ev. folgende Tage.
2400 Gewinne W. 85,875 M.
 Hauptgewinne: 5 bespannte Equipagen, darunter 2 vier-spännige
 und 72 Reit- und Wagen-Pferde, dabei 5 gefattelte zc.
 Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M., für Porto u. Liste 30 Pfg.
 extra, empfiehlt und versendet
Carl Heintze, Loose-General-Debit,
 Berlin W., Unter den Linden 3.

Empfehle:
la. gesiebte schott. Stückkohlen, Last 36 1/2 M.,
la. gesiebten. gewaldh. Aufkohlen, Last 39 M.
 direkt aus dem Schiff frei vor Käufers Haus.
H. Begemann.

Neu eingetroffen!!
Tricot- und Cheviot-Knaben-Anzüge
 von 4,- an. Einzelne Höschen 1,60 Mk.
Tricot-Kleidchen
 in überraschender Auswahl vom billigsten bis
 zum elegantesten Genre.
Tricot-Tailen
 von 2,50 Mk. an, mit Soutache garnirt 3,- Mk. Prima
 Qualitäten mit den neuesten Besätzen von 4-8 Mk.
Berliner Engros-Lager N. Engel,
 Roonstraße 92.

Vertreter
 (auch Damen), welche Private besuchen,
 gegen hohe Provision zum Ver-
 kauf eines feinen Wäscheartikels
 gesucht. Offerten unter U. 61667b
 an Haasenfein & Vogler, N.-O.
 Mannheim.

Ein großer Laden,
 geeignet zum Cigarren-Geschäft,
 mit Wohnung billig zu vermieten.
 Die Exped. d. Bl. befördert Anfragen
 unter X. A.

Ein junger Mann,
 21 Jahre alt, seit 7 Jahren in der
Colonial- u. Waaren-Branche
 thätig, sucht zum 1. Oktober er. Stel-
 lung in einem größeren ähnlichen Ge-
 schäfte. Gute Zeugnisse und Empfeh-
 lungen stehen zur Seite. Offert. unter
 F. M. 100 erbeten in der Exped. d. Bl.

Bureaubeamter,
 in fallen Rechnungs- und Bureauarbeiten
 bewandert, selbstständiger Arbeiter, sucht
 Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden.
 Offerten unter St. 3 an die Exped.
 dieses Blattes erbeten.

**Bohnen- und Schneide-
 Maschinen**
 leihweise, per Stunde 10 Pfg.
Joh. Freese.
Fruchtsäfte.
 Himbeer-saft,
 Kirsch-saft,
 Erdbeer-saft,
 Johannisbeer-saft,
 Citronen-saft
 empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten
Rich. Lehmann,
 Drogenhandlung.

Sparen am rechten Platz
 heißt es, wenn Sie die Vorteile wahr-
 nehmen, die ich Ihnen infolge günstiger
 Combinationen beim Zuckereinkauf bieten
 kann. Trotzdem Zucker auf dem Engros-
 Markte in letzter Zeit durchaus nicht
 billiger geworden ist, offerire Ihnen
 doch die **allerfeinste gemahlene Brod-
 Raffinade**, ich wiederhole, die **beste**
gemahlene Raffinade, zu nur 32
 Pfg. à Pfund. Ein Versuch wird Ihnen
 zeigen, daß keine einzige Konkurrenz
 Ihnen auch nur annähernd denselben
 Zucker zu solch billigen Preise zu liefern
 vermag, wie

E. J. Arnoldt,
 Wilhelmshaven und Belfort.
Rinderpökelfleisch
 empfiehlt
G. Lutter,
 Bismarckstr. 55.

Empfing und empfehle billigt:
**schöne trockene
 westfäl. Schinken.**
W. H. Renken,
 Bismarckstr. 59.
 Sämtliche Sorten

**Einmach- & Essig,
 Gewürze,**
 sowie Zucker zum Einmachen
 zu allen billigen Preisen.
W. H. Renken,
 Bismarckstr. 59.

Eine Partie schönen
geräuch. Speck
 à Pfund 50 Pfg., empfiehlt
W. H. Renken,
 Bismarckstr. 59.

Visitenkarten
 in Buch- und Steindruck
 werden auf das Geschmackvollste
 und Billigste schnellstens ange-
 fertigt von der Buchdruckerei des
 Tageblattes.
TH. SUESS,
 Kronprinzenstrasse Nr. 1

H. Harzer Kümmel-Käse
 versch. jr. geg. Nachm. od. Kasse 100 Stück
 zu Mk. 3,60, 500 Stück Mk. 15,- die
 Käsefabrik von **Witth. Koch**, Stiege i. H.
Weintrauben!!
 blau oder weiß, feinste Qualität, sehr
 süß, frisch vom Stoc (unsterb. Ver-
 packung), à Postkorb pr. 10 Pfd. franco
 gegen Nachnahme Mk. 4,-, 3 Körbe
 geg. vorher. Kassa Mk. 11,-, mindere
 Qualitäten billiger, empfiehlt
Vitéz László, Kecskemét (Ungarn).

**Frisches
 Wurstschmalz**
 5 Pfund 2 Mk., empfiehlt
E. Langer, Neuestr. 10.
Freundl. trockene Wohnung
 zu vermieten. Grenzstraße 4.

Die Gesangstunde
 fällt Freitag, 22. d. Mts., aus.
 Der Lieberbater.
 Donnerstag, 21. August
 Abends 8 1/2 Uhr:
Bereins-Abend
 in
 Burg Hohenzollern.
 Besprechung des geplanten Ausfluges.

**Krieger- und
 Kampfgenossen-
 Verein**
 Neuende.
 Am Freitag, den 22. d. Mts.,
 Abends 8 Uhr:
**Außerordentliche
 Generalversammlung**
 im Vereinslokale.
 Tagesordnung:
 Sedanzfeier betref.
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht
 Der Vorstand.

Neustadtgödens.
 Sonntag, 24. August,
 (Volksfest):
Großer öffentl. Ball.
 Essen portionsweise.
 Hierzu ladet freundlichst ein
F. O. Gerdes.

Wichtig für Herren!
 Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte
 ich Gelegenheit,
**250 Dtz.
 Herren-Gravatten**
 in den verschiedensten Facons billig zu
 erwerben und empfehle dieselben, um
 schnell damit zu räumen,
40 Prozent
 unter reellem Preis.
Berliner Engros-Lager N. Engel
 Roonstraße 92.

Schweine
 zum Weiterfüttern
 sucht zu kaufen
G. Seidel, Neuestraße 3.
Entlaufen
 ein kleiner Hund (Mops) mit
 Marke 107. Abzuliefern gegen Belohn-
 ung Roonstraße 101.

Geburts-Anzeige.
 Unter Gottes gnädigem Beistand
 wurde meine liebe Frau, Louisa,
 geb. Flaitmann, heute Mittag von
 einem prächtigen Knaben glück-
 lich entbunden.
 Constantinopel, 16. August 1890.
von Henk
 Korvetten-Kapitän,
 Commandant S. M. F. „Loreley“.

Geburts-Anzeige.
 (Statt besonderer Anzeige.)
 Durch die Geburt eines kräftigen
 Knaben wurden hocherfreut
 Wilhelmshaven, 20. August 1890.
Kapitänlieutenant Faber
 und Frau.

Todes-Anzeige.
 Mittwoch Nachmittag 5 Uhr
 verschied unsere kleine
Clara
 im Alter von 1 Jahr 11 Mon.
 3 Tagen, welches wir Freunden
 und Bekannten hierdurch zur An-
 zeige bringen.
Kaross nebst Frau.
 Die Beerdigung findet am Sonn-
 abend, 23. d. M., Nachm. 3 Uhr,
 von Karlstraße 10 aus statt.

Nur 1 Mark

Bremer Loose

11 Loose für 10 Mark (Porto und Liste 20 Pf. beizufügen) empfiehlt Joh. Jonas, Bremen, Bahnhofstraße 39.

Das große Loos 50,000 Mark

insgesamt 5216 Gewinne.

Loose sind auch in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Grossen Umsatz, geringen Nutzen

bezw. ich, wenn ich trotz der neuerlich auf dem Zuckermarkte eingetretenen Theuerung meinen geschätzten Kunden doch die allerfeinste gemahl. Brod-Raffinade zu nur 32 Pfg. à Pfd. ablasse. Möglich ist mir diese enorme Preisermäßigung allerdings nur dadurch, daß ich nur waggonweise bestelle und liegt es wohl im eigenen Interesse meiner werthen Kunden, die ihnen durch die Fracht-Ersparniß gebotenen Vortheile wahrzunehmen.

C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven und Belfort.

Empfang und empfehle billigt: schöne trockene westfäl. Schinken.

W. H. Renken, Bismarckstr. 59.

Blendend weissen Teint erhält man schnell und sicher,

Sommersprossen verschwinden unbedingt d. d. Gebrauch v.

Bergmann's Lilienmilchseife, allein fabrizirt von Bergmann & Co. in Dresden. Verf. à St. 50 Pf. 1 W. Morisse.

Nach bereits eingetragenen 10,000 Mark werden per gleich auf ein Haus an der Roonstraße zur 2. Stelle noch

4000 Mark

gegen Verzinsung von 4 1/2 Prozent gesucht. Offerten unter W. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Zu vermieten

auf sogl. od. spät. ein febl. möbl. Zimmer. Frau Arndt, Viktoriastr. 3a, oben links.

Zu vermieten

eine freundliche Unterwohnung mit 4 Räumen zum 1. September oder November, Mietpreis 159 Mk. Tonndelch 24.

Eine kleine

freundl. Etagenwohnung mit Wasserleitung ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 7, part.

Eine Etagenwohnung mit Wasserleitung,

Mietpreis 420 Mark pro Jahr, ist Umstände halber sofort oder pr. 1. Okt. zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

Roonstraße 3 die erste Etage, 7 Räume, Küche, Keller, Bodenraum u. Mädchenkammer, Wasserleitung, event. auch Stallung und Wagenremise. Näheres beim Eigentümer daselbst.

Ein großer Laden,

geeignet zum Cigarren-Geschäft, mit Wohnung billig zu vermieten. Die Exped. d. Bl. befördert Anfragen unter X. A.

Unter meiner Nachweisung stehen drei schöne Familienwohnungen

zu vermieten auf sofort oder später. Mietpreis 150, 150 und 240 Mark. Carl Beck, Belfort.

Zu vermieten

zum 15. September oder 1. Oktober eine aus 4 Räumen nebst Keller und Kammer bestehende Wohnung. Elsaß, Marktstraße 31.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine Etagenwohnung. Ostfriesenstraße 59.

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör im besseren Stadttheil oder Bismarckstraße zum 1. Oktbr. oder Novbr. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. R. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Neu eingetroffen!!

Tricot- und Cheviot-Knaben-Anzüge

von 4,- an. Einzelne Höschen 1,60 Mk.

Tricot-Kleidchen

in überraschender Auswahl vom billigsten bis zum elegantesten Genre.

Tricot-Cailen

von 2,50 Mk. an, mit Coutache garnirt 3,- Mk. Prima Qualitäten mit den neuesten Besätzen von 4-8 Mk.

Berliner Engros-Lager N. Engel, Roonstraße 92.

Torf-Streu-Closets.

D. R. P. 45402.

Absolut geruchlos. Einfache Handhabung. Grosse Anzahl von Attesten.

Eingeführt bei Behörden und Privaten. Nähere Auskunft, sowie Verkaufsstelle bei Herrn

Bernh. Dirks, Wilhelmshaven.

Chemische Fabrik, vorm. Rudolph Grevenberg & Co., Hemelingen bei Bremen.

Inventur-Ausverkauf!

Derselbe bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen:

- Damen-Sonnenschirme v. 1 Mk. an. Herren-Sonnenschirme v. 1,10 Mk. an. Damen-Regenschirme von 1,25 bis 12 Mark. Herren-Regenschirme von 1,25 bis 10 Mark. Kinder-Regenschirme von 1 Mk. bis 2,50 Mark. Leinen-Band Stück 6 Pfg. Köper-Band Stück 5 Pfg. Bunt-Band Stück 3 Pfg. Einzieh-Liße Stück 4 Pfg. Stofliße Stück (3 Meter) 8 Pfg. Stofliße Stück (7 Meter) 15 Pfg. Knäuel Zwirn 100 Meter 6 Pfg. Raschlingengarn 200 Yards 8 Pfg. Rollgarn 80 Yards 4 Pfg. Fingerhüte 3 Stück 5 Pfg. Stopfnadeln 25 Stück 10 Pfg. Saarnadeln 3 Packete 5 Pfg. Nähadeln Brief 3 Pfg. Gute Nähadeln Brief 6 Pfg. Adler-Seife 3 Stück 20 Pfg. Rosen-, Honig- u. Veilchen-Seife 3 Stück 20 Pfg. Odeur Glas von 10 Pfg. an. Strickgarn Wind von 5 Pfg. an. Rockwolle Pfund v. 3,75 Mk. an. Häkelgarn 10 gr Knäuel v. 8 Pf. an. Häkelgarn großes Knäuel 20 gr von 13 Pfg. an. Häkelgarn großes Knäuel 25 gr von 17 Pfg. an. Häkelgarn crème, Nr. 14, 50 gr v. 22 Pfg. an. Angebleicht baumwollen Garn Pfd. 1 Mark. Gebleicht baumwollen Garn Pfund 1,25 Mark. Farbiges baumwollen Garn Pfund 1,50 Mark. Dress-Corsetts von 80 Pfg. an. Leinen-Corsetts von 1 Mk. an. Dama- u. Kinderschürzen lehtere von 30 Pfg. an. Caffee-, Thee- u. Zuckerdosen 30 Pfg. Botanisch-Crommeln von 40 Pf. an. Marktkörbe kleine von 20 Pfg. an. Marktkörbe große von 1,50 Mk. an. Wischtuchkörbe und Bürstenkörbe 50 Pfg. Sämtliche Stickereien werden billigt anverkauft. Schmuckfaden in großer Auswahl. Broschen von 5 Pfg. an.

- Handschuhe. Zu Zwirn von 20 Pfg. an. Zu Halbseide von 50 Pfg. an. Zu Seide von 1 Mk. an. Glace-Handschuhe in großer Auswahl. Gute Waschluder-Handschuhe von 1,50 Mk. an. Damen-Portemonnaies v. 40 Pf. an. Herren-Portemonnaies v. 40 Pf. an. Kinder-Portemonnaies v. 8 Pf. an. Ringtaschen von 50 Pfg. an. Herren-Jacken von 80 Pfg. an. Damen-Jacken von 80 Pfg. an. Herren-Hosen von 90 Pfg. an. Herren-Normalhemde v. 1,10 Mk. an. Herren-Hosen von 20 Pfg. an. Damen-Strümpfe von 30 Pfg. an. Kinder-Strümpfe von 10 Pfg. an. Spitze Met. 4 Pf. (2 1/2 Cm. breit). Spitze Met. 7 Pfg. (5 Cm. breit). Atlasband Met. 10 Pfg. (3 Cm. breit). Sammetband in großer Auswahl. Gummiwäsche. Stief-Kragen 25 Pfg., Umlege-Kragen 35 Pfg., Stulpen 60 Pf., Vorhemde 55 Pfg. Universalwäsche. Stief-Kragen 30 Pfg., Umlege-Kragen 40 Pfg., Manschetten 65 Pfg. Großartige Auswahl in Fächern von 40 Pfg. bis 10 Mk.

H. Hitzegrad, Roonstraße 102.

Zu vermieten eine Oberwohnung. Tonndelch 30.

Ein Affe ist zu verkaufen bei Dubowsky, Barbier, Oldenburgerstraße.

Wurstschmalz

5 Pfund 2 Mk., empfiehlt E. Langer, Neuestr. 10.

Tau

werden alle an Augen, Nasen, Bleichsucht, Brust, Durchfall, Geschlecht, Hals, Hautausschlag, Herzklappen, Keuchhusten, Kopfschmerzen, Krämpfe, Lungen, Magen, Nase, Nerven, Ohren, Rachen, Kegel, Rheumatismus, Schwerhörigkeit, Verdauungsschwäche, Wurm, Zahnschmerzen, Leidenden schnell und gründlich geholfen. D. Picker, Bismarckstraße 23.

Mein reichhaltiges Lager von Tapeten u. Borden

empfehle zu den billigsten Preisen. Preise abgegeben. Reichhaltige Muster-Collection für Salons und bessere Wohnstuben in stylgerechten geschmackvollen Färbungen.

J. N. Popken, Maler.

helles u. dunkles Lagerbier

empfehle mein vorzügliches helles u. dunkles Lagerbier sowie einfaches und doppeltes Braumbier in Gebinden u. Flaschen. Gebinde von 10-100 Liter Inhalt, à Liter 20 Pfg. frei ins Haus. In Fl. helles Lagerbier 36 Fl. für 3 Mk. Dunkles Lagerbier 30 " " 3 " Doppel-Braumbier 36 " " 3 " Braumbier in Gebinden à Lit. 10 Pf., Doppel-Braumbier " " 15 "

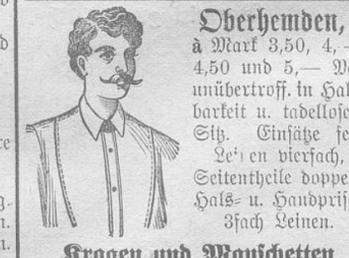
Dampfbrauerei z. weissen Ross, Bant. A. Wessel.

Bergmann's Original-Theerschwefelsoife.

Allein echtes und ältestes Fabrikat in Deutschland, garantiert weiß schäumend und nicht schmutzend, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Hautunreinigkeiten, wie Mitesser, Flechten, Finnen, R. Flecke, Hautjucken etc., à St. 50 Pfg. bei W. H. Renken, Bismarckstr. 59.

Bohnen-schneide-Maschinen

leihweise, per Stunde 10 Pfg. Joh. Freese.



Kragen und Manschetten in den neuesten Facons, Taschentücher, Nachthemden, Chemisettes, Trikotagen, Kravatten. Probehand letere vorher. Louis Possiel, Roonstraße 84. Reparaturen gut und billig.

Ia. Thüring. neue Salzgurken, Schuß 2 Mk. 3,-, empfing und empfiehlt G. Lutter, Bismarckstraße 55.

Schach-Club.

Heute, Donnerstag: Spiel-Abend in C. Meyer's Restaurant. Donnerstag, 21. August, Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend. Besprechung des geplanten Ausfluges.

Wilhelms-havener Kegel-Club.

Heute, Donnerstag Abend: Kegeln im Commissionsgarten. Um zahlreiche Beteiligung wird er sucht. Der Präses.

Die Pächter von Plätzen zum Volksfest am 31. August etc. wollen ihre Legitimations-Scheine bei Herrn J. Bürger, Neuestraße, in Empfang nehmen. Das Comitee.

Vorläufige Tanzunterrichts-Anzeige.

Mein diesjähr. Unterricht beginnt Mitte September. H. von der Hey, z. B. in Leer in Ostfriesl.

Wichtig für Herren!

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit,

250 Dtz. Herren-Gravatten

in den verschiedensten Facons billig zu erhalten und empfehle dieselben, um schnell damit zu räumen.

40 Prozent

unter reellem Preis. Berliner Engros-Lager N. Engel Roonstraße 92.

Fliegenpulver, Fliegenpapier, Fliegenleim, Insektenpulver-sprizen,

beste Qualitäten, empfiehlt Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15 u. Bant.

Alten Mecklenburger Käse,

à Pfund 30 Pfg., empfehle als besonders preiswerth. W. H. Renken, Bismarckstr. 59.

Sämtliche Sorten Einmach-Essig,

Gewürze, sowie Zucker zum Einmachen zu alten billigen Preisen. W. H. Renken, Bismarckstr. 59.

Eine Partie schönen geräuch. Speck

à Pfund 50 Pfg., empfiehlt W. H. Renken, Bismarckstr. 59.

Zwei gut erhaltene Pianinos

sind billig zu verkaufen oder zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.